

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 25

Vereinsnachrichten: Das Central-Comite der Schweizerischen Offiziers-Gesellschaft an
die Tit. Kantonalsektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für die Nummerierung der Kompagnien der kombirten Schützenbataillone ist die Reihenfolge, in welcher die Kantone in Art. 33 der Militärorganisation aufgeführt sind, maßgebend.

Wir ersuchen Sie hievon entsprechende Vormerkung zu nehmen.

(Vom 18. Juni 1875.)

Wir beehren uns Ihnen die Mittheilung zu machen, daß zur Vermeidung von Unbequemlichkeiten, welche durch die Vereinigung der Sappeurkrutenschule II mit der Genieoffiziersbildungsschule für bisherige Aspiranten II. Klasse entstehen würden, das Departement deren Trennung angeordnet und die Genieoffiziersbildungsschule in Verbindung mit der in Zürich stattfindenden Artillerieoffiziersbildungsschule auf den 20. Oktober bis 20. Dezember festgesetzt hat.

Der Waffenchef des Genie ist beauftragt worden, den betreffenden Kantonen die weitem erforderlichen Mittheilungen zugehen zu lassen.

Das Central-Comite der Schweizerischen Offiziers-Gesellschaft an die Lit. Kantonalsektionen.

Frauenfeld, den 20. Juni 1875.

Waffenbrüder!

Wir haben das Schweizerische Offiziersfest, welches laut Beschluß der Generalversammlung in Aarau vom 18. August 1873, dies Jahr in Frauenfeld stattfinden soll, auf den 17., 18. und 19. Juli festgesetzt.

Es ist das zweite Mal, daß die Schweizerische Offiziers-Gesellschaft sich in dem Hauptorte des Kantons Thurgau versammelt. Das erste Mal war es vor 41 Jahren und bildet jene Versammlung Insoferne einen hervorragenden Moment in der Geschichte des Vereines, als sie zugleich das erste Fest war, welches überhaupt von der im vorhergehenden Jahre durch Zürcherische und Thurgauische Offiziere gegründeten Gesellschaft gefeiert wurde.

Wie damals stehen wir auch heute wieder vor einem wichtigen Abschnitt in der Entwicklung unseres Vereinslebens. Schon durch die Generalversammlung in Aarau ist eine Revision der Gesellschaftsstatuten angeregt und zu diesem Ende eine Kommission ernannt worden, welche der nächsten Generalversammlung sachbezügliche Anträge stellen sollte. Die Vorschläge dieser Kommission sind Ihnen bereits mitgetheilt worden und wird nun in Frauenfeld die Frage der Neuorganisation der Gesellschaft zur Entscheidung gelangen.

Was jedoch vor Allem unserem Feste Bedeutung geben muß, ist der Umkehrung, der seit der Versammlung in Aarau durch Annahme der neuen Bundesverfassung und der neuen Militärorganisation in dem Schweizerischen Militärwesen eingetreten ist. Es ist hierdurch ein solcher Fortschritt hinsichtlich des Heeres, welches speziell auch unsere Gesellschaft sich setzt hat, ermöthlicht worden, daß wohl mehr denn je den Schweizerischen Offizieren der Anlaß gegeben ist, sich zu einem frohen Feste zu versammeln, um den so lange vergebens angestrebten Erfolg zu feiern und zu neuem Streben sich zu ermuntern.

Wenn daher der bescheidene Festort auch nicht die Genüsse bieten kann, welche anderwärts schon geboten worden sind, so glauben wir doch hoffen zu dürfen, daß das Interesse an der Sache selbst uns eine rege Theilnahme an dem bevorstehenden Feste sichern wird.

Das Centralcomite hat sich bemüht, abgesehen von der Frage der Statutenrevision, noch für andere interessante Verhandlungsgegenstände zu sorgen. Ein Traktandum, welches das Interesse vorzugsweise fesseln dürfte, wird das von Herrn Oberst Felz in Bern übernommene Referat über den Vollzug des Gesetzes betreffend die neue Militärorganisation sein. Weitere Referate werden in den Sitzungen der einzelnen Sektionen am ersten Festtage die Frage der Rekrutierung der betreffenden Waffengattungen zur Verhandlung bringen. Schließlich ist uns von Herrn Stabesmajor Zellweger ein Vortrag über die Schlacht zugesagt, welche 1799 zwischen Oesterreichern und Franzosen bei Frauenfeld statt-

gefunden hat, und beabsichtigen wir, am Nachmittage des ersten Festtages das in unmittelbarer Nähe des Festortes befindliche Schlachtfeld zu begeben und uns durch den Referenten an Ort und Stelle die interessanteren Gesichtsmomente vortragen zu lassen. (Terrainkarten werden ausgeheilt.)

Wie das Centralcomite wird aber auch das lokale Festcomite es sich angelegen sein lassen, für einen genussreichen Verlauf des Festes zu sorgen und ebenso wird die Einwohnerschaft Frauenfelds ihr Möglichstes thun, die festbesuchenden Offiziere aufs Freundlichste zu empfangen. Wir wiederholen es zwar nochmals, daß unsere Mittel bescheiden sind; aber vielleicht wird gerade dieser Umstand dazu dienen, eine desto wohlthuerendere und frohere festliche Stimmung zu wecken, indem er die Festgenossen zu einem geselligeren und gemüthlicheren Zusammenleben vereintigt.

In dieser Hoffnung laden wir die Mitglieder unserer Gesellschaft zu recht zahlreichem Besuche des bevorstehenden Festes ein. Mit kameradschaftlichem Gruße

Im Auftrage des Centralcomite,

Der Präsident:

G a l f f, Oberst.

Der Aktuar:

B a c h m a n n, Oberleutenant.

Programm

für das

Eidgenössische Offiziersfest in Frauenfeld

den 17., 18. und 19. Juli 1875.

Samstag, den 17. Juli.

4 Uhr Nachmittags: Empfang des abtretenden Centralcomite und der Vereinsfahne, sowie der Abgeordneten der Sektionen im Bahnhof. Begrüßung.

5 Uhr: Sitzung der Abgeordneten der kantonalen Sektionen im Rathhaussaal.

6 Uhr: Austheilung der Quartierbillets und der Fest- und Terrainkarten ebendasselbst.

8 Uhr: Gesellige Unterhaltung auf dem Schützenplatz.

Sonntag den 18. Juli.

6 Uhr: Tagwache.

8 Uhr: Sitzung der einzelnen Waffengattungen.

a) Kommandestab, Schützen und Infanterie im Großrathesaal.

b) Generalstab, Genie und Artillerie im Theorieaal der Kaserne.

c) Kavallerie im Gasthof zum „Kreuz.“

d) Kommissariat in der Kantonschule.

e) Sanität im „Falken.“

f) Justiz im „Löwen.“

12¹/₂ Uhr: Mittagessen im Eidgenössischen Zeughaus.

2¹/₂ Uhr: Abmarsch auf das Schlachtfeld bei Huben zum Denkmal von General Weber. Begehen des Terrains bis Oberkirch und Blättli. Rückmarsch durch die Stadt zum Schützenplatz.

Montag den 19. Juli.

6 Uhr: Tagwache.

8 Uhr: Sammlung der Offiziere auf der Promenade und Fahnenübergabe.

9 Uhr: Festzug in die evangelische Kirche in folgender Ordnung:

a) Musik.

b) Die beiden Centralcomites mit der Fahne.

c) Die Ehrengäste.

d) Die Festcomites.

e) Die Offiziere in Rottenkolonnen.

Nach Beendigung der Verhandlungen Begleitung der Fahne zum Regierungsgebäude.

1¹/₂ Uhr: Schlußbankett.

Distinktionszeichen.

Centralcomite: rothe und weiße Rosette.

Empfangs- und Quartiercomite: blaue Rosette.